

Universitätslehrgang
Health Information Management
(60 ECTS-Credits)
der
UMIT TIROL – Privatuniversität für
Gesundheitswissenschaften und -technologie
mit der akademischen Bezeichnung
„akademische Expertin*akademischer Experte
für Health Information Management“

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. I § 1 Abs. 2 hat die seitens des Senates der UMIT TIROL für den Universitätslehrgang „Health Information Management“ zuständige Curriculumskommission per Beschlussfassung vom 08.11.2016 und der Senat der UMIT TIROL per Beschlussfassung vom 14.03.2017 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen. Diese wurden per Beschluss der Studien- und Prüfungskommission vom 01.02.2023 und des Senates vom 14.02.2023 letztmalig abgeändert. Die Studiengangsspezifischen Bestimmungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ enthalten:
1. Qualifikationsprofil (§ 2)
 2. Besondere Zulassungsbedingungen, Aufnahmeverfahren (§ 3)
 3. Studienjahr, Studienleistungen (§ 4)
 4. Curriculum (§ 5)
 5. Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und Abschlussprüfung (§ 6)
 6. Modulhandbuch (Anlage 1)

§ 2 Qualifikationsprofil

- (1) Der Universitätslehrgang bietet eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung für anwendungsorientierte Aufgaben im Bereich der Gesundheits-IT und des Informationsmanagements im Gesundheitswesen.
- (2) Die Absolvent*innen verfügen über ein solides Wissen über Grundlagen des Informationsmanagements im Gesundheitswesen und haben die Fähigkeit, dieses im beruflichen Umfeld anzuwenden. Sie sind damit für qualifizierte Tätigkeiten im Bereich des Informationsmanagements im Gesundheitswesen ausgebildet.
- (3) Die Absolvent*innen sind in der Lage:
 - Prozesse in Gesundheitseinrichtungen sowie auch einrichtungsübergreifend systematisch zu analysieren, zu bewerten sowie eine IT-basierte Unterstützung zu konzipieren und an deren Umsetzung mitzuwirken.
 - Klinische Dokumentations- und Informationssysteme sowohl einrichtungsbezogen als auch einrichtungsübergreifend zu planen und an ihrer Umsetzung mitzuwirken.
 - Projekte zur Planung, Analyse, Umsetzung, Evaluation und Betreuung moderner Gesundheitsinformationssysteme zu organisieren und in interdisziplinären Projektteams umzusetzen.
 - In interdisziplinären Teams kompetent, zielorientiert und verantwortungsbewusst tätig zu sein oder diese zu leiten und dabei Positionen und Ergebnisse professionell zu kommunizieren und Entscheidungen zu argumentieren.
- (4) Der Universitätslehrgang ermöglicht den Absolvent*innen vielfältige anwendungsorientierte berufliche Tätigkeiten in Gesundheitseinrichtungen und in der Gesundheits-IT-Industrie, insbesondere in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, in der Software- und Medizintechnikindustrie, in Beratungsunternehmen oder in Einrichtungen der Sozialversicherung.

§ 3 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Universitätslehrgang „Health Information Management“ folgende besonderen Voraussetzungen nachzuweisen:
 - a) Abgeschlossenes fachlich in Frage kommendes Bachelorstudium mit mindestens 180 ECTS-Credits, der Abschluss eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus in Medizin oder Pflegewissenschaft oder in einem klinischen, ingenieurwissenschaftlichen,

technischen, naturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen oder ökonomischen Fachgebiet, oder einem anderen Fachgebiet mit Bezug zum Gesundheitswesen, an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung **oder**

- b) allgemeine Universitätsreife (oder Äquivalent), facheinschlägige Berufsausbildung **und** mindestens fünfjährige Berufserfahrung in Themenfeldern des Health Information Managements.
- (2) Die formale Erfüllung dieser Zulassungsvoraussetzungen bedingt keinen Anspruch auf Zulassung zu ggstl. Universitätslehrgang. Mit jeder Bewerberin* jedem Bewerber findet nach Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen ein persönliches ca. 30-minütiges Aufnahmegespräch statt, in welchem Vorerfahrungen sowie Motivation überprüft werden. Das Gespräch wird durch die Studien- und Prüfungskommission durchgeführt und protokolliert und kann persönlich, telefonisch oder online stattfinden.
- (3) Die Studien- und Prüfungskommission beurteilt anhand der eingehenden schriftlichen Bewerbungsunterlagen sowie des Aufnahmegesprächs nach Abs. (2), ob ein*e Bewerber*in die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und sich aufgrund seiner*ihrer nachgewiesenen Qualifikation und seiner*ihrer im Aufnahmegespräch dargelegten spezifischen Fähigkeiten und Motivation für das Studium eignet.
- (4) Bei Unklarheiten bzgl. der Eignung der Bewerberin bzw. des Bewerbers behält sich die Studien- und Prüfungskommission das Recht vor, die Bewerberin*den Bewerber zu einem persönlichen Prüfungsgespräch (mündliche Prüfung) einzuladen. Dieses Prüfungsgespräch umfasst die Dauer von ca. 30 Minuten je Bewerber*in und soll zeigen, ob die Bewerberin*der Bewerber erwarten lässt, das Ziel des ULG auf praxisorientierter und wissenschaftlicher Grundlage selbständig und verantwortungsbewusst zu erreichen. Das Prüfungsgespräch wird von mindestens zwei Personen, die von der zuständigen Studien- und Prüfungskommission bestimmt werden, durchgeführt. Als Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch wird der Bewerberin*dem Bewerber mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungsgespräch wissenschaftliche Literatur zur Verfügung gestellt.
- (5) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede kann die Studien- und Prüfungskommission analog zu Art. I § 4 Abs. 5 im Einzelfall eine Ergänzungsprüfung anordnen. Diese muss im ersten Studienjahr absolviert werden.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für den Universitätslehrgang „Health Information Management“ finden im Zeitraum 05.09. – 15.08. jeden Jahres statt.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen sind im Modulhandbuch ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen Universitätslehrganges beträgt 60 ECTS-Credits.
- (3) Die jeweils verbindlichen Prüfungsankündigungen sind von der Studien- und Prüfungskommission zu Beginn des Semesters zu beschließen.
- (4) Die Studien- und Prüfungskommission kann Prüfungen, andere Studienleistungen, Tätigkeiten und Qualifikationen bis zum Höchstausmaß von 30 ECTS-Credits anerkennen (Art I § 20). Für diese Anerkennung sind der Studien- und Prüfungskommission geeignete Dokumente vorzulegen, die die Feststellung der Gleichwertigkeit der im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen ermöglicht. Festgehalten wird, dass allenfalls im Zuge des Zulassungsverfahrens (eine von Anträgen über die Anerkennung getrenntes Verfahren) nach Art. I § 4 der Studien- und Prüfungsordnung iVm § 3a der Studiengangsspezifischen Bestimmungen berücksichtigte Vorleistungen, in welcher Form auch immer, nicht zusätzlich auf Studienleistungen angerechnet werden dürfen. Die Anerkennung von wissenschaftlichen Arbeiten (insbes. Bachelor-, Master- oder Diplom-Abschlussarbeiten) ist unzulässig.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Abschlussarbeit und des Ablegens aller Prüfungen drei Semester. Die Studiengangshöchstdauer beträgt fünf Semester. Auf Antrag bei der Studien- und Prüfungskommission kann eine Verlängerung der Studiengangshöchstdauer um maximal ein weiteres Semester beantragt werden.
- (2) Der Universitätslehrgang ist modular aufgebaut und derart konzipiert, dass der Universitätslehrgang mit dem Beruf vereinbart werden kann.
- (3) Die Beschreibung der Module und ihrer Lehrveranstaltungen ist in Anlage 1: „Modulhandbuch zum Universitätslehrgang „Health Information Management“ festgehalten.
- (4) Der Universitätslehrgang wird vollständig online abgewickelt. Fehlzeiten oder Abwesenheiten müssen durch individuell zu vereinbarende Zusatzleistungen nachgeholt werden. Darüber entscheidet die Studien- und Prüfungskommission auf Antrag.

- (5) Die akademische Bezeichnung „Akademische Expertin*Akademischer Experte für Health Information Management“ wird verliehen, wenn alle Module im jeweiligen Umfang einschließlich der schriftlichen Abschlussarbeit und mündlichen Abschlussprüfung bestanden wurden.

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und Abschlussprüfung

- (1) Das Abschlussmodul umfasst einen studentischen Arbeitsumfang von gesamt 4 ECTS-Credits.
- (2) Die schriftliche Abschlussarbeit im Ausmaß von 2 ECTS-Credits wird in der Regel im dritten Semester erstellt. Sie umfasst ein individuelles Lernportfolio.
- (3) Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 2 ECTS-Credits ist hochschulöffentlich und wird an der UMIT TIROL vor Ort abgenommen. Im Einzelfall kann die Studien- und Prüfungskommission auf begründeten Antrag ausnahmsweise auch eine Abschlussprüfung per Videokonferenz genehmigen. Die Abschlussprüfung wird von zwei Prüfer*innen geleitet. Die Dauer beträgt mindestens 30 Minuten; sie darf 60 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 01.02.2023

Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth

Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission
Universitätslehrgang „Health Information Management“ (60 ECTS-Credits)

Anlage 1:

**Modulhandbuch
Universitätslehrgang „Health Information Management“
(60 ECTS-Credits)**

Modulhandbuch

Universitätslehrgang

“Health Information Management”

(60 ECTS-Credits)

**(Akademischer Titel: “Akademische Expertin*Akademischer Experte
für Health Information Management”)**

der

**UMIT TIROL – Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
und -technologie**

Tab. 1: Modulübersicht des Universitätslehrganges „Health Information Management“

Semester	Modulname	ECTS-Credits gesamt	Kontaktstudium & individuelles Selbststudium (ECTS-Credits)	Begleitetes Selbststudium ¹ (ECTS-Credits)	Virtuelle Kontaktzeit ² (UE)
1. Semester	A Professionelles Projektmanagement	8	2	6	60
	B IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen	8	2	6	60
	C Angewandte Informatik	8	2	6	60
	GESAMT	24	6	18	180
2. Semester	D Informationssysteme des Gesundheitswesens und ihr Management	8	2	6	60
	E Elektronische Gesundheitsakten und semantische Interoperabilität	8	2	6	60
	F eHealth, Big Data und KI im Gesundheitswesen	8	2	6	60
	GESAMT	24	6	18	180
3. Semester	G Informationssicherheit und Datenschutz im Gesundheitswesen	8	2	6	60
	H Schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Abschlussprüfung	4 (2/2)	1	3	20
	GESAMT	12	4	24	80
GESAMT		60			

¹ Bearbeitung der Lernaufgaben, Feedback durch Lehrperson(en) und/oder Lerngruppe, fachlicher Diskurs

² Virtuelle Kontaktzeit = Lernaktivitäten im virtuellen Raum, in Interaktion mit Mitstudierenden und Lehrpersonen; 1 UE = 45 Min.

Modulbezeichnung Professionelles Projektmanagement (Pflichtmodul)	Modul: A Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Erfolgsfaktoren für Projekte</i> ▪ <i>Initiierung und Planung von Projekten</i> ▪ <i>Projektauftrag und Projektziele</i> ▪ <i>Projektorganisation und Projektumfeldanalyse</i> ▪ <i>Projektplan</i> ▪ <i>Durchführung und Überwachung von Projekten</i> ▪ <i>Team- und Sitzungsmanagement</i> ▪ <i>Abschluss von Projekten</i> ▪ <i>Klassisches und agiles Projektmanagement</i> ▪ <i>Reflexion eigener Projekterfahrungen</i> 	LV-Code: 29N001 Gruppengröße: 30 Art der LV: Vorlesung mit Übung Anwesenheitspflicht: Nein Unterrichtssprache: Deutsch Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Bedeutung eines professionellen Projektmanagements für den Erfolg von Projekten erläutern. ▪ können über eigene Erfahrungen reflektieren und diese anderen kommunizieren. ▪ können einen vollständigen Projektauftrag formulieren bzw. fehlende Inhalte einfordern. ▪ können Projektziele präzise und überprüfbar formulieren und wissen um die Bedeutung einer präzisen Zielformulierung. ▪ können eine Projektumfeldanalyse durchführen und die Projektorganisation entsprechend adäquat gestalten. ▪ können basierend auf einem Projektauftrag eigenständig einen vollständigen Projektplan erstellen. ▪ können Maßnahmen zur Teambildung im Projektteam planen. ▪ kennen Methoden zur Projektüberwachung und können diese anwenden. ▪ können erläutern, warum IT-Projekte auf Widerstände stoßen und was man dagegen tun kann. ▪ können ein Werkzeug des Projektmanagements einsetzen. 	Voraussetzung für die Teilnahme: keine Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6 Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60 Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Elske Ammenwerth, Reinhold Haux u.a. (2014). IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer-Verlag. 2. Auflage. Kapitel 1 – 7. Gerold Patzak, Günter Rattay (2017). Projektmanagement: Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierten Unternehmen. Linde-Verlag. 7. Auflage. Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

<p>Modulbezeichnung</p> <p>IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: B</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Systemanalyse und Systembewertung</i> ▪ <i>Modellierung von Geschäftsprozessen</i> ▪ <i>Spezifikation von Informationssystemen</i> ▪ <i>Ausschreibung und Auswahl von Informationssystemen</i> ▪ <i>Einführung und Betrieb von Informationssystemen</i> ▪ <i>Erstellung eines Konzepts für eine Anwendungssystem-Erweiterung</i> 	<p>LV-Code: 29N002</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Ziele und Aktivitäten einer Systemanalyse, Systembewertung, Systemspezifikation, Systemauswahl und Systemeinführung benennen. ▪ können eine Systemanalyse zielgerichtet planen und hierfür geeignete Methoden zur Informationsbeschaffung auswählen. ▪ können klinische Abläufe zielgerichtet analysieren, formal darstellen und bewerten. ▪ können (medizinische) Geschäftsprozesse mit BPMN 2.0 (Business Process Model and Notation) modellieren. ▪ können den Inhalt eines Sollkonzepts beschreiben. ▪ können Anforderungen an ein IT-System in einem Lastenheft bzw. Pflichtenheft formulieren. ▪ kennen die wesentlichen Schritte bei einer Systemauswahl und einer Ausschreibung. ▪ können eine Systemeinführung planen und ein Einführungskonzept erstellen. ▪ können selbstständig ein Konzept für die Erweiterung eines medizinischen Anwendungssystems erstellen. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Elske Ammenwerth, Reinhold Haux u.a. (2014). IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer-Verlag. 2. Auflage. Kapitel 8 – 13.</p> <p>Allweyer, T. (2020). BPMN 2.0-Business Process Model and Notation: Einführung in den Standard für die Geschäftsprozessmodellierung.</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Angewandte Informatik (Wahlmodul)	Modul: C Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Aufbau und Funktionsweise von Digitalrechnern</i> ▪ <i>Rechnernetze und Internet</i> ▪ <i>Relationale Datenbankmodellierung</i> ▪ <i>Datenbanksprache SQL</i> ▪ <i>Überblick über den Softwareentwicklungsprozess</i> 	LV-Code: 29N003 Gruppengröße: 30 Art der LV: Vorlesung mit Übung Anwesenheitspflicht: Nein Unterrichtssprache: Deutsch Durchführende Bildungseinrichtung: LFUI
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegenden Bestandteile von Digitalrechnern. ▪ kennen die grundlegenden Aufgaben und die Funktionsweise eines Betriebssystems. ▪ kennen die grundlegenden Schritte zur Übersetzung und Ausführung von Programmen. ▪ kennen die wesentlichen Bestandteile und die Funktionsweise von Rechnernetzen. ▪ kennen das ISO/OSI-Referenzmodell. ▪ kennen Eigenschaften und Einsatzbereiche des relationalen Datenbankmodells. ▪ können relationale Datenbanken modellieren. ▪ können Abfragen in SQL erstellen und die Ergebnisse interpretieren. ▪ können die Struktur einer Datenbank mit SQL definieren. ▪ kennen die Phasen des Softwareentwicklungsprozesses und die jeweiligen Aktivitäten und Ergebnisse. 	Voraussetzung für die Teilnahme: keine Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6 Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60
Literatur/Unterrichtsmaterialien Helmut Herold, Bruno Lurz, Jürgen Wohlrab, Matthias Hopf: Grundlagen der Informatik. Praktisch-Technisch-Theoretisch. 3., aktualisierte Auflage, Pearson Verlag, 2017. ISBN: 978-3-8689-4316-0 Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF) Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Informationssysteme des Gesundheitswesens und ihr Management (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: D</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Strategisches, taktisches und operatives Informationsmanagement im Gesundheitswesen</i> ▪ <i>Anwendungssysteme im Gesundheitswesen</i> ▪ <i>Modellierung von Krankenhausinformationssystemen</i> ▪ <i>Integration und Interoperabilität in Informationssystemen des Gesundheitswesens</i> ▪ <i>Kommunikations-, Interoperabilitäts- und Terminologiestandards im Gesundheitswesen</i> ▪ <i>Kommunikationsserver und weitere Integrationsansätze</i> ▪ <i>Architekturformen von Krankenhausinformationssystemen</i> 	<p>LV-Code: 29N005</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können erläutern, inwieweit Informationssysteme Bedeutung für Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung haben. ▪ können professionell unter Verwendung der korrekten Fachterminologie zu Themen des Informationsmanagements kommunizieren. ▪ kennen Unternehmensaufgaben und typische Anwendungssysteme in einer Gesundheitseinrichtung. ▪ können die Architektur eines Informationssystems eigenständig beschreiben, kritisch bewerten und Vorschläge zur Weiterentwicklung machen. ▪ können Integration und Interoperabilität definieren und Ebenen der Interoperabilität beschreiben. ▪ kennen Standards für die syntaktische und semantische Interoperabilität im Gesundheitswesen und können Einsatzbereiche, Stärken und Schwächen beschreiben. ▪ können theoretische Sachverhalte auf die Analyse und Lösung von Praxisproblemen des Informationsmanagements anwenden. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Hartmut Dickhaus, Petra Knaup (2015). Medizinische Informatik. De Gruyter</p> <p>Dugas Martin (2017). Medizininformatik – Ein Kompendium für Studium und Praxis. Springer Vieweg</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Elektronische Gesundheitsakten und semantische Interoperabilität (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: E</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Standardisierung und Strukturierung klinischer Dokumentation</i> ▪ <i>Klinische Ordnungssysteme und semantische Interoperabilität</i> ▪ <i>Grundbegriffe zu elektronischen Patienten- und Gesundheitsakten</i> ▪ <i>Architekturformen für nationale und regionale elektronische Gesundheitsakten im DACH-Raum</i> 	<p>LV-Code: 29N017</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können klinische Dokumentationssysteme bezüglich ihrer grundlegenden Eigenschaften (insb. Ziele, Aufbau, Inhalt, Grad der Strukturierung und der Standardisierung) beschreiben. ▪ können Literatur zu klinischen Ordnungssystemen gezielt recherchieren, analysieren und präsentieren. ▪ können die Zielsetzung und den grundsätzlichen Aufbau klinischer Ordnungssysteme wiedergeben und gezielt die Auswahl für das jeweilige Anwendungsgebiet begründen. ▪ können Einsatzbereiche von Ordnungssystemen als Terminologiestandards für die semantische Interoperabilität erklären. ▪ können unterschiedliche Typen von elektronischen Gesundheitsakten an Beispielen erklären. ▪ können Architekturen von elektronischen Gesundheitsakten systematisch beschreiben und bewerten. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Petra Knaup-Gregori et al (2023) Medizinische Dokumentation: Grundlagen einer qualitätsgesicherten, zeitgemäßen Datenanalyse und Wissensgenerierung. Heidelberg University Publishing.</p> <p>Maria Müller Staub et al (2016). Pflegeklassifikationssysteme. Hogrefe.</p> <p>Josef Ingenerf, Cora Drenkhahn (2023). Referenzterminologie SNOMED CT Interlingua zur Gewährleistung semantischer Interoperabilität in der Medizin. Springer.</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>eHealth, Big Data und KI im Gesundheitswesen (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: F</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>eHealth, Telemedizin und Telehealth – Grundbegriffe, Möglichkeiten und Grenzen</i> ▪ <i>Telegesundheitsdienste – Aktuelle Fallbeispiele</i> ▪ <i>KI im Gesundheitswesen</i> ▪ <i>Prädiktive Modellbildung mittels KI bzw. Score-basierten Algorithmen</i> ▪ <i>Daten, Informationen, Wissen und Metainformationen</i> ▪ <i>Chancen und Herausforderungen von KI im Gesundheitswesen</i> 	<p>LV-Code: 29N018</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können den Begriff eHealth definieren und anwenden sowie von verwandten Begriffen abgrenzen. ▪ kennen Ansätze zur Realisierung von eHealth-Anwendungen in verschiedenen Ländern und können Ziel, technische und organisatorische Umsetzung sowie Nutzenpotentiale erläutern. ▪ kennen Anwendungsmöglichkeiten sowie Architekturansätze von Telegesundheitsdiensten. ▪ verstehen wie Daten entstehen und wie man Daten in Informationseinheiten transformieren kann. ▪ wissen, wie man Modelle auf Daten erstellt bzw. anwendet, wie man Daten integriert und mit diesen arbeitet. ▪ lernen, wie man die Qualität der Daten beurteilen kann und wie man ein Data Enrichment sowie Qualitätsverbesserungen durchführen kann, um das gestellte Problem möglichst effizient lösen zu können. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Günter Eysenbach (2001). What is eHealth? J Med Internet Res. 3(2): e20.</p> <p>Ralf Huss (2019). Künstliche Intelligenz, Robotik und Big Data in der Medizin</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>IT-Sicherheit und IT-Risikomanagement im Gesundheitswesen (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: G</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlegende Begriffe der IT-Sicherheit (z.B. Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität)</i> ▪ <i>Grundlegende IT-Bedrohungen (z.B. Phishing, Schadsoftware, Ransomware) und grundlegende IT-Schutzmaßnahmen (z.B. Virenschutz, Passwortsicherheit)</i> ▪ <i>Spezielle technische Schutzmaßnahmen (z.B. Verschlüsselung, Systemhärtung, Whitelisting, Netzsegmentierung, etc.)</i> ▪ <i>Spezielle organisatorische Schutzmaßnahmen (z.B. IT-Risikomanagement, ISMS, Audits, IT-Security-Awareness)</i> ▪ <i>Herausforderungen IT-Sicherheit im Gesundheitswesen (z.B. Medizintechnik, Datenschutz, normativ-gesetzliche Vorgaben)</i> ▪ <i>Erstellung einer IT-Risikoanalyse für einen IT-gestützten medizinischen Prozess</i> 	<p>LV-Code: 29N019</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Grundbegriffe der IT-Sicherheit und des IT-Risikomanagements korrekt definieren und kritisch damit umgehen. ▪ kennen grundlegende IT-Bedrohungen und relevante IT-Schutzmaßnahmen für Anwender*innen. ▪ können erweiterte technische und organisatorische IT-Schutzmaßnahmen im Bereich der IT-Sicherheit benennen, erklären und kritisch diskutieren. ▪ kennen relevante normativ-gesetzliche Vorgaben bzgl. IT-Sicherheit im Gesundheitswesen. ▪ können eigenständig eine systematische und vollständige IT-Risikoanalyse für einen konkreten Anwendungsfall durchführen. ▪ können IT-Sicherheitsprojekte aktiv mitgestalten und unterstützen. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Eckert, C. (2018). IT-Sicherheit: Konzepte – Verfahren – Protokolle. De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Secorvo (2019). Informationssicherheit und Datenschutz, Handbuch für Praktiker und Begleitbuch zum T.I.S.P. secorvo.</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Abschlussarbeit und Abschlussprüfung (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: J</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit, welche den eigenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzgewinn nachvollziehbar analysiert und darstellt (persönliches Lernportfolio) ▪ Mündliches Prüfungsgespräch zu ausgewählten Themen des Health Information Managements 	<p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: Absolvierung der Module A-I</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen sich vertieft mit ihrem eigenen Kompetenzgewinn zu Themen des Health Information Managements auseinander und können diesen kohärent schriftlich präsentieren. ▪ können ihre Kompetenzen in den behandelten Themen des Health Information Management in einem fachlichen Gespräch überzeugend einsetzen. 	<p>Prüfungsinformation: schriftliche und mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 4 (Abschlussarbeit: 6; Abschlussprüfung: 2)</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit & Präsenzzeit in UE: 20</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Publikationen, Präsentationsvorlagen, Leitfaden für Wissenschaftliches Arbeiten) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>